



Aufbruch zu einer Zeitreise: Die historische Wachholtz-Villa in Neumünster ist für die israelische Künstlerin Yehudit Sasportas Ausgangspunkt ihrer komplexen Arbeit mit computernimiertem Film und großformatigen Zeichnungen.

## Das Gedächtnis einer alten Villa

Die Gerisch-Stiftung in Neumünster sorgt für wichtige Impulse in der schleswig-holsteinischen Kunstszene. Ein Begegnungsort, der mit Café und Park zu den schönsten und auch spannendsten privaten Kunstadressen gehört. Carsten Höller oder Björn Melhus sind prominente Namen, die (siehe Jahresprogramm, Kultur Seite 17) auf dem Programm für 2011 stehen. Aktuell reizt aber noch die überaus sehenswerte Ausstellung der israelischen Künstlerin Yehudit Sasportas.

Wie von Zauberhand durchschneidet die imaginäre Kamera Stockwerke, kurvt die Wände entlang, überwindet die begrenzenden Mauern und legt die architektonische Struktur des Hauses offen. Das Haus ist die Villa Wachholtz in Neumünster, heute zentraler Ausstellungsort der Gerisch-Stiftung. Fenster, Türen, Fluchten,

Stockwerke, Horizontalen, Vertikalen, Kreisbögen werden verwoben zu einem Porträt eines Hauses, das 107 Jahre erlebt hat. Die renommierte israelische Künstlerin Yehudit Sasportas hat der Gerisch-Stiftung in Neumünster mit ihrem Projekt *Hasipur - The Story* eine aufregende Zeitreise beschert. Bis zum Februar besteht

noch Gelegenheit, diese komplexe Schau mit Filmen und großformatigen Zeichnungen zu erleben. Sasportas hat einen animierten Film gemacht über die Villa, die 1903 von dem kunstsinnigen Buntpapierfabrikanten Paul Ströhmer nach den Plänen des Kieler Architekten Hans Schnittger erbaut wurde. Kein präntiöser Fabrikantenwohnsitz entstand hier, sondern das Haus eines aufgeklärten Bauherrn, der Arbeiten junger Expressionisten kaufte, einen literarischen Salon etablierte und als geistreicher Gesprächspartner galt. All diese Spuren nimmt die Künstlerin auf und schlägt einen eleganten Bogen bis in die Gegenwart. Dabei hängt sie sich in ihrer Visualisierung nicht etwa an historische Details, sondern

entwirft eine Zeitreise, die das Gesehene wie eine Ahnung aufscheinen lässt. Zwischen die computergenerierten Bilder der weiß gestrichenen Sprossenfenster und der prächtigen dreiläufigen Treppenanlage schiebt Yehudit Sasportas immer wieder die Bilder ihrer eigenen Ausstellung. Sanfte, unaufgeregte Klavierklängen ziehen den Betrachter zudem akustisch in den Sog der Bilder. – Eintauchen und sich verzaubern lassen!

■ MAREN KRUSE

■ Herbert-Gerisch-Stiftung, Neumünster, Brachenfelder Str. 69. Yehudit Sasportas: *Hasipur - The Story*. Noch bis 20. Februar. Geöffnet Mi-So 11-18 Uhr. Führung am Sonntag, 13. Februar, um 12 Uhr. Infos: [www.gerisch-stiftung.de](http://www.gerisch-stiftung.de)

Aus dem Inhalt

Film-Story - Seite 3



Gibt es ein Leben nach dem Tod? Clint Eastwoods Film „Hereafter“ widmet sich dem Übersinnlichen.

Hamburg - Seite 5



Mit einer Stimme wie Ella Fitzgerald: Jazz-Sängerin Dianne Reeves.

Theater - Seite 6



Männer in der Midlife-Crisis: „Über Männer und andere Irrtümer“ wird bei den Komödianten gescherzt.

Ausstellung - Seite 9



Fasziniert von Grönland: Büssüm zeigt die Fotos einer Reise.

Landpartie - Seite 10



Von dampfenden Traktoren: Ein Blick auf die Geschichte der Landwirtschaft in Meldorf.